

# Intelligenz- und Wochenblatt Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Nº 92.

Sonntags, den 13. November,

1858.

## Bekanntmachung.

In der ausgegebenen Wahlliste und zwar in dem Verzeichnisse derjenigen Bürger, welche stimmberechtigt und in der Eigenschaft als ansässige wählbar sind, sind nachzutragen:

Der Handelsweber Herr Carl August Schmidt jun. (Nr. 432 des Verzeichnisses II), als neuer Civilbesitzer des Hauses Nr. 203 des Brd.-Cat., mit neuem Brd.-Cat. Nr. 235 des Brd.-Cat., als neuer Civilbesitzer Nr. 235 des Brd.-Cat., der Kattundrucker Herr Carl August Weber, als neuer Civilbesitzer des Hauses Nr. 146 des Brd.-Cat., der Maurergesell Herr Karl Heinrich Ferdinand Wagner, als neuer Civilbesitzer des Hauses Nr. 353 des Brd.-Cat.

Hierüber ist in der gedruckten Wahlliste bei fortlaufender Nr. 256 des Verzeichnisses II. statt:

Karl Gottfried Karl zu lesen: Karl Gottfried Kunze.

Frankenberg, am 12. November 1858.  
Wolger, Bürgermeister

## Bekanntmachung.

Rach-Maßgabe des Gesetzes vom 9. December 1837 sind für laufenden Jahre die Wahlmaßner und deren Ersatzleute durch die Urwähler zu erneuern.

Nachdem die hierzu erforderlichen Wahllisten ausgesetzt und im Rathause an gewöhnlicher Stelle zu Federmanns Einsicht ausgehängt worden sind, werden hiermit zunächst alle diejenigen, welche Einsprüche wider die Wahllisten zu erheben gedenken, veranlaßt, solche spätestens am Sonn-Tage vor dem nächsteren Wahltermin, also bis mit dem Sonn-Tage des 15. November 1858, mitzubringen, bei deren Verlust zu unserer Kenntnis und Entscheidung zu bringen.

Indem wir hiernächst

den 15. November v. J.

als Wahltermine

festsetzen, werden sämtliche stimmberechtigte Bürger durch Aufgesetztes und geladen, auf den ihnen auszuhändigenden Stimmzetteln neun Namen von den in den Wahllisten verzeichneten Bürgern und zwar

sechs Namen von ansässigen

und  
drei Namen von utansässigen, zu schreiben, sodann an dem vorhermarkten Wahltage von 10 Uhr bis 12 Uhr im Abendglanz mitsamt dem Mittag von 12 Uhr bis 14 Uhr unter Aufsicht eines

SLUB

und

Mittags von 2—3 Uhr

im Sitzungszimmer des Rathauses vor der Wahldeputation und zwar bei Verlust ihres Stimmrechts für den gegenwärtigen Fall persönlich sich einzufinden und hier die ausgefüllten Stimmzettel in die Wahlurne einzulegen.

Die Wahllisten 367 ansässige und 597 unansässige, in Summa also 954 stimmberechtigte Bürger nachzuweisen und da nach § 125 der allgemeinen Stadtordnung und lokalstatutarischen Bestimmungen die Zahl der Wahlmänner den 15. Theil der ganzen stimmberechtigten Bürgerschaft zu betragen hat, so haben aus der gegenwärtigen Wahl 64 Wahlmänner hervorgehen.

Frankenberg, am 9. October 1858.

Der Stadtrath.  
Wielzer, Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

Mit dem Schluße des gegenwärtigen Jahres scheiden aus dem Stadtverordnetencollegium aus:

a) von den ansässigen Stadtverordneten:

die Herren E. W. Wehrauch, C. Dr. Seidler, J. G. Zacharias, S. A. Crusius und August Gotthold Richter;

b) von den unansässigen Stadtverordneten:

die Herren August Eduard Bormann, Georg Heinrich Ullrich, Leberecht Peltz;

c) von den ansässigen Stellvertretern:

die Herren J. G. Hofmann, Jacob Friedrich Maurer und August Hanke;

d) von den unansässigen Stellvertretern:

Herr Eduard Traugott Leuscher.

Hiernach und da nach den neuesten lokalstatutarischen Bestimmungen die Zahl der Stellvertreter allmählich auf 18 zu erhöhen ist, sind für das nächstfolgende Triennium

5 ansässige Stadtverordnete,

3 unansässige Stadtverordnete,

4 ansässige Stellvertreter,

2 unansässige Stellvertreter

neu zu erwählen.

Solches wird und zwar was etwaige Einsprüche gegen die im Rathaus ausgehängten Wahllisten anbelangt, mit Bezug auf unsere, die Wahlmännerwahl betreffende Bekanntmachung vom 9. Octbr. d. J. und mit dem Bemerkern zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die aus der für den 15. November d. J. anberaumten Urwahl hervorgehenden Wahlmänner zur Stadtverordneten-Ergänzungswahl mittelst Patents werden vorgeladen werden.

Frankenberg, am 15. Octbr. 1858.

Der Stadtrath.  
Wielzer, Bürgermeister.

## Bekanntmachung.

Bei dem in den letzten Tagen eingetretenen raschen Abgange des harten Floßholzes ist von uns eine Partie desselben erkaust worden, und wird solches von morgen an mit dem schon früher erkaussten weichen Scheitholze im Einzelnen, d. h. in Bier-, Acht- und Geißzehn-Klaftertheilchen an Bewohner hiesiger Stadt abgegeben und zwar:

a) vom harten Scheitholze

das Viertel für 1 Rg 19 Rgn 8 03,

das Achtel für — 24 9 " ,

das Geißzehntheil für — 12 4 "

b) vom weichen Scheitholze

das Viertel für 1 Rg 10 Rgn 8 03,

das Achtel für — 20 4 " ,

das Geißzehntheil für — 10 2 "

Hierbei ist zu bemerken, daß zwar das erkauste Holz an jedem beliebigen Wochentage vom Floßholzplatz abgesfahren werden kann, daß dagegen die dazu erforderlichen Holzzeichen in der

Gro  
tag

Fr

All  
die sic  
verant  
einzu  
For  
könn  
Gre

Hau

Sa  
Fr

Obe  
Gu

Am  
Beicht  
Derse  
Diat. I  
den 19.

Hein  
h, S.  
L. —  
— Joh  
— Der  
G. —  
— Gu  
— Fri  
L. —

Wistr  
mit Fr  
— Hei  
bach, j

Juv.

Endt

**Expedition des Herrn Stadtholzverwalter Schuberschmidt nur Sonnabends und Sonntags abgegeben werden.**

Frankenberg, am 12. November 1858.

**Der Stadtrat.**

**Wielger, Bürgermeister.**

## Bekanntmachung.

Alle Diejenigen, welche für Lieferungen, Handwerkerarbeiten, Huben u. s. w. Anforderungen an die städtischen Kassen zu machen, oder Renten, Binsen u. s. w. zu begieben haben, werden hierdurch veranlaßt, ihre Quittungen spätestens bis zum 1. December d. J. zur Signature allhier einzureichen.

Forderungen, welche bis zu dem bemerkten Tage nicht liquidirt und erhoben worden sein werden, können erst am Schlusse des nächsten Jahres Berücksichtigung finden.

Frankenberg, am 29. October 1858.

**Der Stadtrat.**

**Wielger, Bürgermeister.**

## Niedel'scher Krankenunterstützungs-Verein.

Hauptversammlung Sonntags, den 21. November, Nachmittags halb 3 Uhr, im Saal des Webermeisterhauses.

Sämtliche hiesige und auswärtige Mitglieder werden hierzu um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Frankenberg, den 12. Novbr. 1858.

**Der Vorstand.**

## Gunnersdorfer Brod-, und Mehls-Preise.

Keines Roggenbrod	6	4	Mgr.	9	03
Weizenmehl, vorzügliche Torte,	7	0	14	Mgr.	-
:	:	:	25		-
:	:	:	3	Mgr.	10
1	6	20			-

Obige Sorte Weizenmehl (altes Lager) empfiehlt zur Stollen-Bäckerei in Pfunden und Centnern.

C. Bunge.

## Frankenberger Kirchennotizen.

Am 24. Sonnabend nach Trinitatis früh 7 Uhr hält die Beichtrede Herr Sup. Dr. Körner. Vormittags predigt Derselbe über Gal. 6, 7-9; Nachmittags predigt Herr Diak. Lange über Matih. 25, 31-46. — Am Bustage, den 19. Novbr., predigen Dieselben.

### Geborene:

Heinrich August Wagner's, B. u. Schuhmachers. h., S. — Karl August Kluge's, B. u. Körbers. h., S. — Karl Eduard Köhler's, B. u. Wbmst. h., S. — Johann Gottfried Köhler's, B. u. Wbmst. h., S. — Der Johanne Juliane Zacher in Dittersbach, unehel. S. — Karl Gottlieb Kuhn's, ans. Zimmermanns h., S. — Gustav Robert Helfrecht's, B. u. Wbmst. h., S. — Friedrich Hermann Thiemia's, B. u. Wbmst. h., S. — Karl Louis Seifert's, Kattundr. h., S. —

### Getraute:

Mstr. Karl Gottfried Fischer, B. u. Weber h., vid., mit Frau Johanne Christiane verwitw. Schellenberger h. — Heinrich Ferdinand Wickeler, Zimmermann in Mühlbach, juv., mit Igfr. Christiane Eleonore Schier derselbst.

### Gestorbene:

Juv. Karl Julius Erd, Weber h., Friedrich Traugott Endt's, B. u. Wbmst. h., Stieffsohn, 29 J., an

Brustwassersucht. — Karl Adolph Raumann, Kattunde, h., 44 J. 6 M., an Lungentbciden. —

## Sachsenburger Kirchennotizen.

### Geboren:

Karl Friedrich Reh's, Untersfeiger auf Alte Hoffnung Erbstolln in Schönborn, S.

## Der Stiliches zu Frankenberg.

Frankenberg, 10. Novbr. Denen, die an unserer Weberschule Anteil nehmen, ist bekannt, daß beim Beginn des diesjährigen Sommercursus eine Reorganisation dieser Schule insfern stattgefunden hat, als aus der bis dahin bestandenen einen Klasse zwei Parallelklassen gebildet und an die Stelle des zurückgetretenen verdienten Weberschullehrers, Hrn. C. G. Weise, zwei neue Lehrer, die hiesigen Webermeister Herr Christian Friedrich Raumann und Herr Karl August Schramm angenommen worden sind. Bei Beendigung des Cursus ist denselben und ihren Schü-

tern in diesem zw. 2. Werke, zu 3. abgehaltenen öffentlichen Examens Gelegenheit geboten worden, zu documentiren, was sie gewirkt und bezüglichlich gelernt haben. Mit allgemeiner Beschiedigung ist in diesem Examen wahrgenommen worden, daß sich die beiden Lehrer mit ihren Schülern viel Mühe gegeben und, indem sie sowohl im mündlichen Vorfrage als in ihren praktischen Unterweisungen möglichst klar und verständlich verfahren sind, recht erstaunliche Resultate erzielt haben. Wie ihrem Wissen daher ehrende Anerkennung mit dem Wunsche zu zollen ist, daß sie in ihren Bestrebungen nicht müde werden mögen, ist auch einem ansehnlichen Theile ihrer Schüler eine Belobigung nicht zu versagen. Wir führen als fleißige Schüler auf: a) aus der Naumann'schen Klasse: Oskar Schmidt, Oswald Nestler, August Dehme, Friedrich Dünnebier, Heinrich Berthold, Bruno Schimpff, Friedr. Wagner, Wilhelm Kößler; b) aus der Schramm'schen Klasse: Friedrich Schaarschmidt, Bernhard Komprath, Moritz Lange, Robert Heine, August Schmidt, Otto Wehler, Friedrich Gerlach, Robert Anke, August Böhme, Hermann Friedrich, Friedr. Pötsch. Mögen diese in ihrem Fleiße nicht nachlassen, die übrigen Schüler aber mögen sich bestreben, daß sie im künftigen Jahre ebenfalls einer ehrenden Auszeichnung theilhaftig werden.

Hierüber documentiren wir es mit langer Freude, daß die Weberschule in Herrn Fabrikant Leberecht Pelz einen ebenso erfahrenen, als thätigen Dirigenten gefunden hat.

### Berichtsmitschafft.

Leipzig, 9. Novbr. Heute Vormittag stürzte sich allhier ein noch schulpflichtiges Mädchen aus dem zweiten Stock des auf der Glockenstraße gegenüberliegenden Schäffranek'schen Hauses auf die Straße herab. Sie hatte die Schule versäumt und that den Sturz, als sie den Schuldienst mit einem Billet sich dem Hause ihrer Wohnung nähern sah.

Dresden, 8. Novbr. Vor gestern Nachmittags 4 Uhr erschob sich im Großen Gehrige der ehemalige Wictualienhändler G. von hier. Derselbe hatte sich in eine hohle Linde gestellt und zum Ueberflus noch einen Strick um den Hals gelegt, um sich, falls der Schuß misslingen sollte, zu erhängen.

Dresden, 8. Novbr. Kürzlich lasen wir aus Freiberg, daß die dortige Speiseanstalt aus Mangel an Hungerigen abnehme. Wir könnten dies nicht begreifen; jetzt begreifen wir es. Dasselbe Schicksal steht auch der hiesigen Neustädter Anstalt bevor. Man kocht Tag für Tag und gut, schmac-

haft und fräftig; aber es fehlen die Abnehmer. Der Verein läßt es nicht an Mühe, Umstötz und Gewissenhaftigkeit fehlen, auch die Mittel erheischen keine Auslösung; aber es fehlt auch hier an Hungerigen und — Genügsamen.

Alexander v. Humboldt in Berlin, der einige Tage unwohl war, erhielt am 6. Novbr. 6 Uhr Abends eine telegraphische Depesche aus Meran, in welcher sich die Königin von Preußen nach seinem Befinden erkundigte. Die Antwort erfolgte folglich zurück: „Seit zwei Tagen um vieles besser.“

### Avertissements.

#### Ergebene Bekanntmachung.

Einem in- und auswärtigen Publikum mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß von heute an wieder **Berbic-Wolle** in allen Farben, à 20th 3 Agr., sowie **wollue** und **baumwollue** **Strickgarne** aller Art und in guter Qualität bei mir vorrätig sind und bitte ich um geneigte Abnahme.

Adolf Echardt, Neustadt.

**Hasen, Füchse, Marder, Iltis und Kaninchen**

kaufst und zahlst die höchsten Preise

Gustav Schramke, Kürschner.

### Bur gesälligen Beachtung.

Da sich mein Aufenthalt nur noch auf kurze Zeit beschränkt, so ersuche ich geehrte Herrschaften, die von meiner Arbeit noch Gebrauch zu machen gedenken, sich spätestens bis nächste Woche in meiner Wohnung, in Herrn Dippmanns Gärtnerei, gefälligst anzumelden.

Frankenberg, den 12. Novbr. 1859.

Schulze, Photograph.

#### Literarische Anzeige.

Zum Geburtstags- und Weihnachtsge- schenk für kleine Mädchen:

#### Puppen-Kochbuch

für kleine Mädchen,

herausgegeben von Marianne Natalie.

Preis 5 Kr.

Viele tausend dieser Puppen-Kochbücher befinden sich schon in den Händen der kleinen Köchin- nen, denen durch diese Anleitung zum Kochen ein treuer Führer zur Seite gegeben ist!

Vorrätig in der Buchhandlung von

Otto Barthewig in Haynichen.

## Die Buchhandlung von Gustav Gruski in Chemnitz, Markt Nr. 18.

empfiehlt sich zu prompter Ausführung aller im Buch- und Kunsthandel vor kommenden Ausstöße am legentlichsten, und sind bei derselben alle literarischen Erscheinungen, gleichviel wo oder von wem angezeigt, zu gleichen Preisen zu haben.

Unter Nr. 3083 — 86, 3087 — 90, 3091 — 94 wurde „Galen“ neuester Roman:

## „EMERY CLAUDON“

*otto Barchewitz.*

in meine Leihbibliothek aufgenommen.

Hente wurde unter Nr. 2525 a, b, c, d, und unter 2771 a, b, c, d, in meine Leihbibliothek aufgenommen:

## „Napoleon in Deutschland.“

## „Die Wiener Konferenz.“

Bon

L. Mühlbach.

Vier Bände, 80 und einige Bogen, in Octavo, feinstes Vellinpapier. Elegant gehestet.

In dieser letzten Abtheilung, welche das ganze große und vielumfassende Werk „Napoleon in Deutschland“ abschließt, sehen wir den so berühmten und berüchtigten Wiener Kongress in den mannigfachsten, lebensvollsten und interessantesten Bildern an uns vorüberrauschen. Alle die interessanten Gestalten jener Zeit treten in pikanten Situationen und Scenen vor den Leser hin. Da ist Metternich und Hardenberg, Talleyrand und der Fürst von Ligne, die Kaiser Alexander und Franz und der König Friedrich Wilhelm, die schöne Fürstin Bagratine und die Herzogin von Sagan, und endlich sind da eine Menge politischer, Abenteurer, Glücksritter und Spieler, welche den Wiener Kongress zum Komicdienst ihrer Thaten machen und Stoff zu mancherlei pikanten Scenen und Verwicklungen geben. Eine anmutige und ergreifende Episode des zweiten Bandes ist „Ludwig von Beethoven“, dessen trauriges und wehmuthsvolles Schicksal der Verf. Stoff zu einigen interessanten Capiteln gegeben hat. Hauptschäfte der Abtheilung sind: Marie Louise und der „König von Rom“ und die Bemühungen der österreichischen Partei die Kaiserin wieder in eine Erzherzogin zu verwandeln; der bonopartistischen Partei Marie Louise ihrer Pflichten als Kaiserin eingedenkt werden zu lassen, bilden den Hintergrund dieses lebensvollen Bildes. Der vierte Band führt uns vom Wiener Kongress auf das Schlachtfeld von Waterloo, von da nach Malmaison, wo Napoleon seinen letzten Abschied von Frankreich und dem Kaiserthum nimmt. Das Ganze schließt mit Napoleons Ankunft auf Helena, dem Felsen, auf dem der Prometheus angeschmiedet ward.

Baynichen, den 10. November 1858.

*otto Barchewitz,  
Buchhändler und Lotterie-Collecteur.*

## Friedrich's des Ersten letzte Lebenstage.

Historischer Roman

von

Julius Bacher.

Forschung des Romans: Sophie Charlotte, die philosophische Königin (unter Nr. 1763 — 65).

4 Bände.

Der glänzende Erfolg, den die beiden ersten Romane des Verfassers: „Sophie Charlotte, die philosophische Königin“ und „die Beutschau Friedrich's des Großen“ (2057) gefunden haben, sowie die vielen ungeduldigen Anfragen, die von allen Seiten an die Leihbibliotheken über das Erscheinen der Fortsetzung von „Sophie Charlotte“ ergangen sind, lassen auch eine glückliche Aufnahme dieses Romans erwarten, und überheben der Nothwendigkeit, Unvollständiges über den Autor sagen zu müssen. Bacher gibt in diesen drei Bänden, die auch ein für sich bestehendes, vollständiges Ganzes bilden, die Schilderung einer der interessantesten Episoden der preußischen Geschichte, voll der spannendsten Momente, der interessantesten Charaktere.

Und wemelost! Stein der Mühle, von der West, heimgesuchten pfändlichen Bewohner; der Schild des Prinzen Wartenberg; das Ende der Intrigenpolen Gräfin, seiner Gemahlin; die Rämpfe der Reformirten und Lutheraner; die komische Figur des Hofnarren; der excentrische, aber kräftige Charakter des Kronprinzen; der Prophet; die Probe des Goldmachers; dies sind einige der interessanten Punkte, welche ich aus der Fülle unterhaltender Kapitel hier aufführe.

Das Buch wird sich am besten selbst empfehlen; es ist ein historisch treuer, interessanter, wahrhaft vaterländischer Roman.

Unter Nr. 3104—8 und 3109—12 aufgenommen in meine Leihbibliothek.

Bei der Ankündigung dieser 3 neuesten Werke kann ich nicht unterlassen, meine Leihbibliothek zur gefälligen Benutzung nochmals bestens zu empfehlen, zugleich aber auch die herzliche und dringende Bitte auszusprechen, die geliehenen Bücher nicht Wochen und Monate lang zu behalten, wodurch mir nur Schaden zugefügt wird, und zweitens, dieselben vor Tinten- und Oelflecken bewahren zu wollen, sowie das Herausreißen einzelner Bogen und Blätter zu unterlassen. Wohl jeder Billigdenkende wird die Opfer anerkennen, die ich für meine Leihbibliothek unverdrossen bringe, um sie stets als die „Erste“ in der sechsfachen Concurrenz behaupten zu können; es muß mich daher um so mehr betrüben, wenn ich wöchentlich die traurige Erfahrung machen muß, wie leichtsinnig und rücksichtslos oft mit meinem Eigenthum umgegangen wird.

### Otto Barchewitz in Baynichen.

Schlesische Tafelbutter,  
Baiersche Schmalzbutter,  
Rheinische Nüsse,  
Geräucherten Speck,  
Gothaer Cervelatwurst,  
Französischen Mostrich,  
Schweizerkäse,  
Sardellen,  
Marinierte Heringe,  
Citronen,  
Vanille,  
Grüne und schwarze Thee's,

Cacaomasse,  
Cacaothee, } von JORDAN & TI-  
Entölten Cacao, } MÄTS,  
Chocolade,  
Französische Weine,  
Ungarische Weine,  
Rhein-Weine,  
Meissner Weine,  
Arac de Goa,  
Jam. Rum und  
verschiedene Liqueure  
empfiehlt.

### H. E. Wacker.

### Kalender für das Jahr 1859

empfiehlt in allen gangbaren Sorten zur geneigten Abnahme

Hermann Schreiber, Buchbinder.

### EMPFEHLUNG.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich als Agent der  
**Allgemeinen Renten-, Kapital- und Lebensversicherungsbank**  
„Teutonia“ in Leipzig  
zur Vermittelung des Abschlusses von Renten-, Lebens- und Sparkassen-Versicherungen mit genannter  
Anzahl.  
Statuten mit Tarifen, ausführliche und durch Beispiele erläuterte Prospekte werden in meinem

Geschäftslocale unentgeltlich ausprobieren, sowie jede gewünschte Auskunft auf das Unternehmen ertheilt.

Ebenso wird auch die mit genauer Anzahl verbundene  
**Kinder-Versorgungs- und Ausstattungs-Erbcasse,**

wozu Prospekte und Anmeldescheine ebenfalls bereit liegen, bestens empfohlen von

Frankenberg, im November 1858.

Waschmaschinen für jedes Geschäftszweck  
mehr oder weniger ist der Kauf möglich.

**Bernhard Cuno.**

(Greifberger Gasse N° 184.)

**Einige Parthien halbwollener Winterwaaren**

finden im Einzelnen billig zu verkaufen bei

## Auction.

Montag, den 15. November,  
und folgende Tage von früh 8 Uhr an,  
sollen in meiner Wohnung ein Secretair, zwei  
Sopha's mit zwölf Polsterstühlen, zwei Commodes,  
fünf Spiegel, verschiedene Tische, ein Kleider-  
schrank, Wäschkoffer, Bettstellen und dergleichen  
mehr, ferner: Betten und Bettwäsche, eine Stuhl-  
und zwei Taschenuhren, so wie sehr verschiedenes  
Haus-, Wirtschafts- und Handwerksgeräthe, in  
Kupfer, Messing, Zinn, Eisen und Holz, auch  
zwei kleine eiserne Herzen, gegen sofortige baare  
Bezahlung versteigert werden, wozu einladet

Haynichen, den 6. November 1858.

Ida verw. Stedler.  
Lange Gasse N° 255.

Neu angelommen: Frischer Caviar, Bris-  
cken, Kräuter-Auchovis, Nieler Sprot-  
ten, Capern, Türkische Pfauen, Knack-  
mandeln, Chocolade und Chocoladen-  
Mehl.

**Carl Boettcher am Markt.**

 Ergebenste Anzeige.  
Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum  
empfehle ich mein reichhaltiges Lager

## Meissner Porzellane,

als: Kaffee- und Tafelservices, einzelne Tafel-  
szenen von 5 Rgr. bis 5 Höhe, sowie viele andere  
Gegenstände, zu Geschenken passend, angelegent-  
lichst. Solide Bedienung versprechend, bitte ich  
um gütige Abnahme und bemerke, daß Namen  
auf alle Gegenstände auf Bestellung schnell besorgt  
werden.

J. S. Grüntert,  
Köpferstraße No. 905.

## Waschwaschmaschinen,

zum Drehen sowie zum Schwenken, werden ver-  
kauft von  
Frankenberg. Ernst Göbler, Maschinenbauer.

## Aechten Jamaica-Rum

von seltener Güte, direct von Hamburg bezogen,  
à Flasche 17., sowie sein Wrae, à 24.,  
empfiehlt

**Carl Boettcher am Markt.**

## Gutes Schweinesett,

sowie auch beste Tafelbutter ist stets billig zu  
haben bei August Böhme am Graben No. 152.

## Gute Rosshaarsohlen

in allen Größen sind zu haben bei  
**Robert Leipring.**

 ganz fettes Schwein  
ist zu verkaufen Niedere Berghäuser No. 181 in  
Haynichen.

## Theater in Frankenberg.

Alle Vorstellungen bei geheiztem Saale.

Sonntag: Domi, der amerikanische Affe,  
oder: Negerrache. Romantisches Schauspiel  
mit Musik in 3 Abtheilungen.

Montag, auf vieles Verlangen: Der Wem-  
letarier und seine Familie, oder: Der  
Dresdner Rettigjunge. Bild aus dem Volke.  
leben in 4 Abtheilungen.

Da unser Hierein nur noch kurz sind wird, so  
bittet um so mehr um gütigen Besuch

**Carl Langer.**

## Restauration „Wind“

Am zweiten Montag zu Weineinschlachten und einem Töpfchen feiner Wurst ergebenst ein  
B. Polster.

## Recht Bairisch Bier

(Münzberger)

wird heute Abend frisch angekocht, wozu frische  
Sauerkraut, Salat, Käse, Brot, Wein, Bier.

## Kaffee und Pfannfuchen

morgenden Sonntag bei G. Mergel.

## Gersdorf.

Rüttigen Sonntag, als den 14. Novbr., lädt zur Jungfirmes ergebenst ein  
Kloster St. Georgen, Gersdorf.

## Schlachtfest

nächsten Montag, den 15. Novbr., wobei von Nachmittags 4 bis 6 Uhr Rindfleisch und später frische Wurst serviert wird.

Um recht zahlreichen Besuch bittet  
G. Mergel in Gundersdorf.

## Ergebenste Einladung.

Myrathen Sonntag lädt ich zu jedem Töpfchen gutem Waldschlösschen, Bairischem und einsachtem Bier ergebenst ein. Montag zum Schweineschlachten, wobei von Nachmittags 4 Uhr an Rindfleisch, Abends frische Wurst zu haben ist, bitte ebenfalls um gütigen Zuspruch.  
Geiler im Hammer.

## Gewerbe-Verein.

Beratung: Montag, den 15. Novbr. 1858, Abends 18 Uhr,  
im Lokal des Herrn A. Wagner.

### Tagesordnung:

1) Mittheilungen verschiedener Vereinsangelegenheiten u.

2) Neuwahl des Gesamtvorstandes.

Frankenberg, den 12. Novbr. 1858.

B. Guno, d. J. Borst.

Da durch Turnübung erwachsener Mädchen die Überzeugung igwodunen

Berantwortliche Redaction, Druck und Verlag von E. & M. Mössberg in Frankenberg.

Mit einer literarischen Beilage.

ist, das Körperliche überzeugt. Die Ungeschicklichkeit, schwere Haltung, Bleibsucht, Blut- und Magenkämpfe u. s. w. gehörten werden, sowie das Zucken und Zittern verschwinden. Und deshalb wäre es nützlich eine großartige Menge ist; bin ich wiederholte aufgefordert worden, anderweitigen Unterricht zu enthalten. In Entsprechung dessen, ersuche ich diejenigen erwachsenen Mädchen, welche gesonnen sind, sich daran zu beteiligen, sich bei Unterzeichnetem gefälligst zu melden.

Gustav Heinrich, geprüfter Turnlehrer.

## Ein Webergeselle

kann sofort in Freiheit treten bei

E. Mörg & John.

## Ein Webergeselle

kann Arbeit erhalten Neustadt, Leichstraße, No. 288.

Ein junger Mensch in den zwanziger Jahren sucht gutlohnende Beschäftigung. Nähest. in der Expedition d. Blätter und dem

Markt preise aus Chemnitz, am 10. Novbr. Weizen (neues Gewicht 159 - 168 Pf.) 6 Thlr. 5 Rgr. bis 7 Thlr. 10 Rgr. Roggen neu (149 Pf.) 3 Thlr. 5 Rgr. bis 8 Thlr. 10 Rgr. Roggen alt (149 - 159 Pf.) 4 Thlr. 15 Rgr. bis 4 Thlr. 20 Rgr., Gerste (140 - 150 Pf.) 3 Thlr. 15 Rgr. bis 3 Thlr. 20 Rgr., Hafer (85 - 94 Pf.) 2 Thlr. bis 2 Thlr. 5 Rgr., Erbsen 5 Thlr. 25 Rgr. bis 6 Thlr.; Erdäpfel 1 Thlr. 15 Rgr. bis 2 Thlr.

Die Kanne Butter 215 Pf. bis 220 Pf.

Rossmilch, den 9. Novbr. Weizen 5 Thlr. bis 5 Thlr. 25 Rgr., Roggen 3 Thlr. bis 4 Thlr. 5 Rgr. 8 Pf., Gerste 3 Thlr. 25 Rgr. bis 3 Thlr. 5 Rgr. 8 Pf. 1 Thlr. 20 Rgr. bis 2 Thlr.

Die Kanne Butter 184 Pf. bis 208 Pf.

Döbeln, den 11. Novbr. In der Börse: Weizen alt 170 Pf. angeb. 7 Thlr. 5 Rgr. 8 Pf., dgl. br. neu 160 Pf. bez. 6 Thlr. 15 Rgr., dgl. br. alt 170 Pf. bez. 6 Thlr. 22 Rgr. 5 Pf., Roggen älter 160 Pf. bez. 4 Thlr. 5 Rgr. bis 4 Thlr. 7 Rgr. 5 Pf., neu 160 Pf. bez. 3 Thlr. Gerste neu 140 Pf. bez. 3 Thlr. bis 3 Thlr. 2 Rgr. 5 Pf., Hafer 100 Pf. bewilligt 2 Thlr.

Am Markt: Weizen neu 5 Thlr. 5 Rgr. bis 5 Thlr. 12 Rgr. 8 Pf., Roggen neu 3 Thlr. 10 Rgr. 5 Rgr., Gerste neu 2 Thlr. 20 Rgr. bis 3 Thlr. 5 Rgr. 8 Pf., Hafer neu 1 Thlr. 24 Rgr. bis 2 Thlr. 10 Rgr. 5 Rgr.

Die Kanne Butter 208 Pf. bis 220 Pf.

Frankenberg, Sonntagsbäder: Mrs. Müdig, Mrs. Brügge und Mr. Engelmann.

Sonntag, Dienstag und Donnerstag-Bäder in Haynichen: die Mr. Edelmann, Schulze, Ernster, Höhfeld.